

Nr. **XIX. GP-NR**  
 1612 /J  
 1995 -07- 12

## ANFRAGE

der Abgeordneten Moser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Krankenanstaltenplanung in Niederösterreich

Der 1994 vom Österr. Bundesinstitut für Gesundheitswesen erstellte Österreichische Krankenanstaltenplan 1994 sieht in Niederösterreich eine Strukturbereinigung im südlichen Weinviertel vor. Es heißt darin, daß einer der beiden Krankenanstalten-Standorte Korneuburg und Stockerau langfristig verzichtbar erscheint, "wobei die Voraussetzungen für eine Ressourcenkonzentration sowohl hinsichtlich Lage als auch der bereits vorhandenen Fächerdiversifikation in Korneuburg günstiger zu bewerten sind."

Der mittlerweile bekannt gewordene Plan des niederösterreichischen Gesundheitslandesrates Ewald Wagner die Abteilung für Chirurgie im a.ö. KH Korneuburg zu schließen steht im Widerspruch zur Absicht der Ressourcenkonzentration. Die Trennung der chirurgischen Abteilung von den anderen operativen Fächern (Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Unfallchirurgie) und der geplanten Intensivstation im KH Korneuburg wird von Medizinern, darunter der Vorsitzende des Niederösterr. Landessanitätsrates Univ. Prof. Ernst Schima, abgelehnt und würde zu neuen Investitionskosten auch im KH Stockerau (u.a. Errichtung einer zweiten Intensivstation) führen..

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Ist die Schließung einer bettenführenden Abteilung für Innere Medizin, Chirurgie oder Gynäkologie und Geburtshilfe in einer Standardkrankenanstalt mit dem Österr. Krankenanstaltengesetz vereinbar?
2. In welchen Versorgungsgebieten österr. Krankenanstalten liegen ähnliche Probleme vor und welche Lösungsvorschläge wurden bisher diesbezüglich erarbeitet?
3. Wie groß ist die Bereitschaft der Rechtsträger österr. Krankenanstalten, insbesondere aber der Länder, an der Umsetzung des ÖKAP 94 mitzuarbeiten?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Bereitschaft der Rechtsträger österr. Krankenanstalten an der Umsetzung des ÖKAP 94 mitzuarbeiten zu steigern und welche Maßnahmen werden sie diesbezüglich setzen?